

**Erhebung Pflichtfremdsprache  
Englisch  
1. Klasse Oberstufe  
Schuljahr 2003/04**

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1 Ausgangslage
- 2 Ziele
- 3 Projektverlauf
- 4 Methode
  
- 5 Erhebungsstatistik
  - 5.1 Befragte Personen / Schüler-\* und Lehrpersonenfragebogen
  - 5.2 Unterrichtsbesuche / Unterrichtsbogen
  
- 6 Auswertung Unterrichtsbeobachtungsbogen
  - 6.1 Effektiver Sprachunterricht und Unterrichtszeit
  - 6.2 Eingesetzte Sozialformen
  - 6.3 Produktive und rezeptive Fertigkeiten des Schülers
  - 6.4 Schriftlicher und mündlicher Unterricht
  - 6.5 Anwendung der Zielsprache bei der Lehrperson
  - 6.6 Anwendung der Zielsprache beim Schüler
  
- 7 Auswertung Fragebogen
  - 7.1 Interesse und Lernfähigkeit
  - 7.2 Belastung und Hausaufgaben
  - 7.3 Pädagogisches Verhalten der Lehrperson und Unterrichtsklima
  - 7.4 Beurteilung
  - 7.5 Lehrmittel
  - 7.6 Sprachkompetenz der Lehrperson
  
- 8 Schlusswort
- 9 Anhang

\* gilt im ganzen Bericht für beide Geschlechter

## 1. Ausgangslage

Die Schulinspektorate der Bezirke Mittelbünden, Plessur, Rheintal und Surselva führten im Schuljahr 2002/03 kriterienorientierte Unterrichtsbesuche in den beiden Fremdsprachen Englisch und Italienisch durch. Um die Erkenntnisse dieser ersten Erhebung zu festigen bzw. Änderungen feststellen zu können, beschloss die Abteilung Schul- und Kindergarteninspektorat während des Schuljahres 2003/04 im ganzen Kanton eine zweite Erhebung durchzuführen. Diese erfolgte nicht flächendeckend, sondern in sechs Bezirken bei je 15 Klassen und in einem Bezirk bei 10 Klassen der ersten Oberstufe (Sek. / Real).

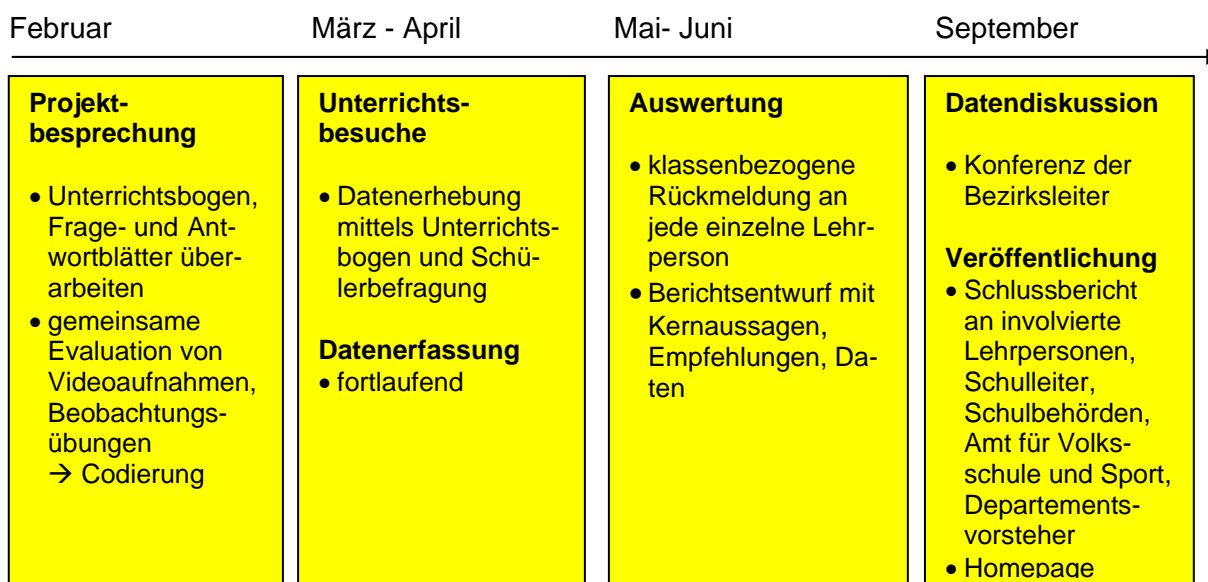
## 2. Ziele

Mit den Unterrichtsbesuchen (inkl. Schüler-Befragung und Lehrperson-Gespräch) verfolgten die Schulinspektorate folgende Ziele:

- einen Beitrag zur Qualitätsentwicklung im Fremdsprachenunterricht leisten
- einen Einblick in den Fremdsprachenunterricht der Oberstufe erhalten
- die Umsetzung wesentlicher methodisch-didaktischer Aspekte im Fremdsprachenunterricht überprüfen
- mittels Fragebogen die Meinung der Lehrperson und der Schüler zum Fremdsprachenunterricht erheben
- der Lehrperson eine individuelle, fachbezogene Rückmeldung geben
- mit dem Schlussbericht die beteiligten Lehrpersonen, Schulbehörden und das Amt für Volksschule und Sport sowie den Departementvorsteher über die Ergebnisse der Erhebung orientieren

## 3. Projektverlauf

Die Erhebung wurde als gemeinsames Projekt der sieben Inspektoratsbezirke durchgeführt.



## 4. Methode

Die Schulinspektorate haben in 100 Klassen der ersten Oberstufe im März und April 2004 einen unangemeldeten, kriterienorientierten Unterrichtsbesuch in der Fremdsprache Englisch durchgeführt. Der Besuch dauerte eine Lektion und basierte auf einem einheitlichen Unterrichtsbeobachtungsbogen (s. Anhang). Die Lehrpersonen waren im Voraus über den Ablauf informiert worden. Während des Besuches wurden Beobachtungen zu folgenden Bereichen protokolliert:

- Welche sprachlichen Fertigkeiten (produktiv / rezeptiv) werden im Englischunterricht geschult?
- Welche Sprachen (Zielsprache / Standardsprache / Dialekt) werden verwendet?
- Welche Sozialformen werden eingesetzt?
- Wie viel der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit wird als effektiver Sprachunterricht genutzt?

Am Ende der Lektion wurden mittels Fragebogen weitere Aspekte des Fremdsprachenunterrichtes erhoben. Zu folgenden Themen wurden Schüler und Lehrpersonen befragt: Interesse, Belastung, Hausaufgaben, Unterrichtsmethoden, Unterrichtsklima, Benotung, Lehrmittel.

Im anschliessenden Auswertungsgespräch wurden die gemachten Beobachtungen und Feststellungen mit der Lehrperson besprochen sowie folgende Punkte erörtert:

- positive und negative Erfahrungen im Englischunterricht
- Anzahl Prüfungen pro Semester
- Prüfungsarten
- mündliche Prüfungsformen
- Kontrolle der Hefte und Arbeitsblätter
- Einfluss der letztjährigen Schulbesuche und des Schlussberichtes auf den Englischunterricht (für LP, die letztes Jahr besucht wurden)

Die klassenbezogenen Ergebnisse wurden ausgewertet und der Lehrperson zugestellt.

## 5. Erhebungsstatistik

### 5.1 Befragte Personen / Schüler- und Lehrpersonenfragebogen

|  | Bezirk I   | Bezirk II  | Bezirk III | Bezirk IV  | Bezirk V   | Bezirk VI  | Bezirk VII | Total GR    |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|-------------|
| Anzahl Schüler in Sekundarklassen                  | 150        | 131        | 145        | 93         | 105        | 67         | 98         | 789         |
| Anzahl Schüler in Realklassen                      | 111        | 93         | 98         | 55         | 70         | 37         | 22         | 486         |
| Anzahl Schüler in gemischten Klassen               | 0          | 0          | 0          | 0          | 14         | 52         | 19         | 85          |
| <b>Total befragte Schüler</b>                      | <b>261</b> | <b>224</b> | <b>243</b> | <b>148</b> | <b>189</b> | <b>156</b> | <b>139</b> | <b>1360</b> |
| Anzahl befragte Sekundarlehrpersonen               | 8          | 8          | 8          | 9          | 8          | 7          | 6          | 54          |
| Anzahl befragte Reallehrpersonen                   | 7          | 7          | 7          | 6          | 6          | 4          | 2          | 39          |
| Anzahl befragte Lehrpersonen an gemischten Klassen | 0          | 0          | 0          | 0          | 1          | 4          | 2          | 7           |
| <b>Total befragte Lehrpersonen</b>                 | <b>15</b>  | <b>15</b>  | <b>15</b>  | <b>15</b>  | <b>15</b>  | <b>15</b>  | <b>10</b>  | <b>100</b>  |

In den sieben Inspektoratsbezirken wurden im Rahmen dieser Teilerhebung insgesamt 1360 Schülerfragebogen sowie 100 Lehrpersonenfragebogen erfasst und ausgewertet. Dies entspricht 67.3% der Gesamtschülerzahl, resp. 62.9% der Lehrpersonen, die an den 1. Oberstufenklassen Englisch unterrichten.

## 5.2 Unterrichtsbesuche / Unterrichtsbeobachtungsbogen

|   | Bezirk I  | Bezirk II | Bezirk III | Bezirk IV | Bezirk V  | Bezirk VI | Bezirk VII | Total GR  |
|---|-----------|-----------|------------|-----------|-----------|-----------|------------|-----------|
| Besuchte Sekundarlehrpersonen               | 8         | 8         | 8          | 9         | 8         | 7         | 6          | 54        |
| Besuchte Reallehrpersonen                   | 7         | 7         | 7          | 6         | 6         | 4         | 1          | 39        |
| Besuchte Lehrpersonen an gemischten Klassen | 0         | 0         | 0          | 0         | 1         | 4         | 2          | 7         |
| <b>Total Unterrichtsbesuche</b>             | <b>15</b> | <b>15</b> | <b>15</b>  | <b>15</b> | <b>15</b> | <b>15</b> | <b>9</b>   | <b>99</b> |

In den Inspektoratsbezirken wurden im Rahmen dieser Teilerhebung insgesamt 99 Lektionen mittels Unterrichtsbeobachtungsbogen erfasst und ausgewertet.

Die Differenz zwischen der Anzahl Unterrichtsbesuche (99) und der Anzahl Lehrpersonenfragebogen (100) ist darauf zurückzuführen, dass bei einer Klasse nur die Befragung stattgefunden hat.

## 6. Auswertung Unterrichtsbeobachtungsbogen

Die nachfolgenden Resultate basieren auf 99 Unterrichtsbesuche in Sekundar- und Realklassen und auf den Ist-Werten der Schüler- und Lehrpersonenfragebogen. Die Antworten der Lehrpersonen wurden mit denjenigen der Schüler sowie mit den Unterrichtsbeobachtungen verglichen.

Die Auswertung der Unterrichtsbeobachtungsbogen ist graphisch dargestellt. Diese ergab keine wesentlichen Unterschiede zwischen Sekundar- und Realschule so dass bei den Graphiken zwischen den beiden Schultypen nicht unterschieden wurde.

Die Auswertung der Lehrpersonen- und Schülerfragebogen ist tabellarisch dargestellt. Der Mittelwert aller Klassenergebnisse wird aufgeführt, wobei zwischen den Lehrpersonen- (L) und Schülerwerten (S) unterschieden wird. Die Mittelwerte beziehen sich auf eine Skala mit den Werten 1 – 4. Im Bericht sind nur die Ist-Werte berücksichtigt worden.

Für die Interpretation der Daten des Fragebogens ist die nachfolgende Wertung eine Orientierungshilfe:

Ein Ist-Mittelwert von 3.0 und mehr gilt als positiv. Werte unter 3.0 werden in den Tabellen hervorgehoben und zeigen Handlungsbedarf an.

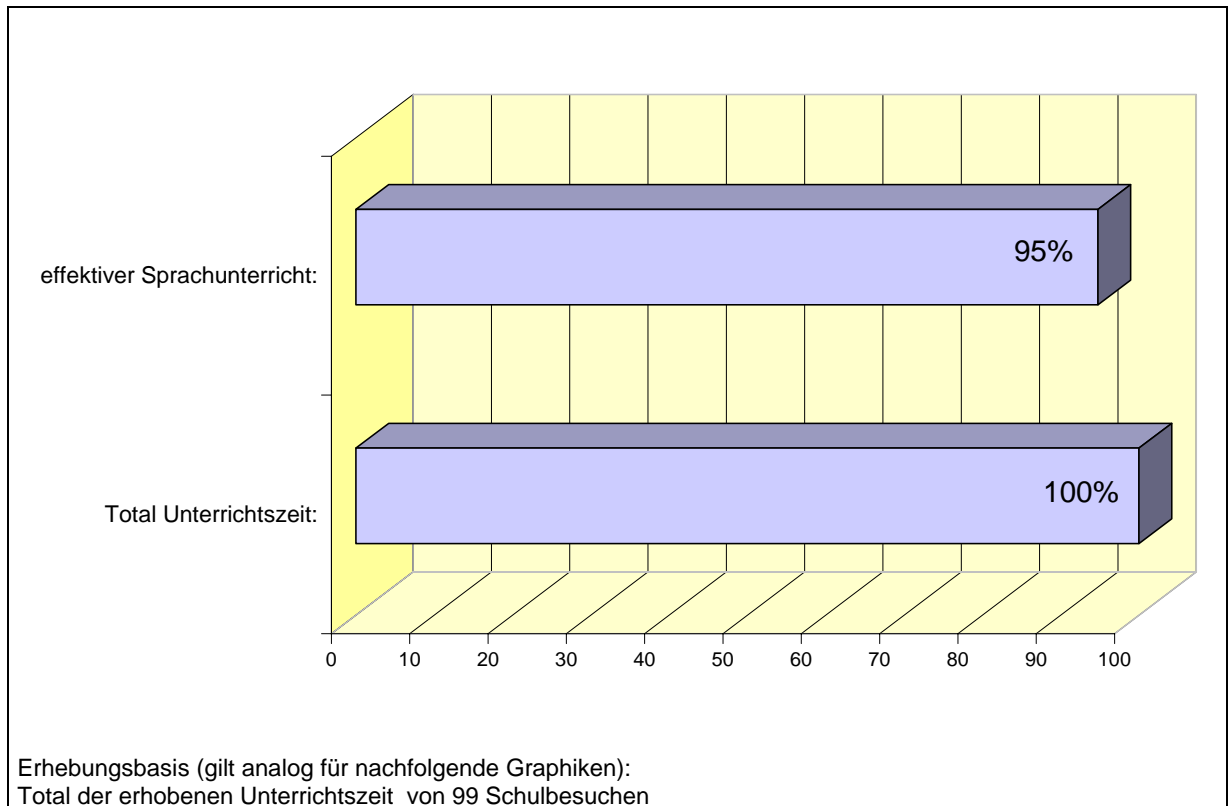
|      |      |
|------|------|
| 3.43 | 2.78 |
|------|------|

Zu den einzelnen Punkten werden Kernaussagen formuliert. Diese sowie die Erläuterungen beziehen sich generell auf beide Schultypen. Signifikante Unterschiede werden differenziert erläutert.

## 6.1 Effektiver Sprachunterricht und Unterrichtszeit

### Kernaussage:

- Die Unterrichtszeit in der Pflichtfremdsprache Englisch wird für den effektiven Sprachunterricht gut genutzt.



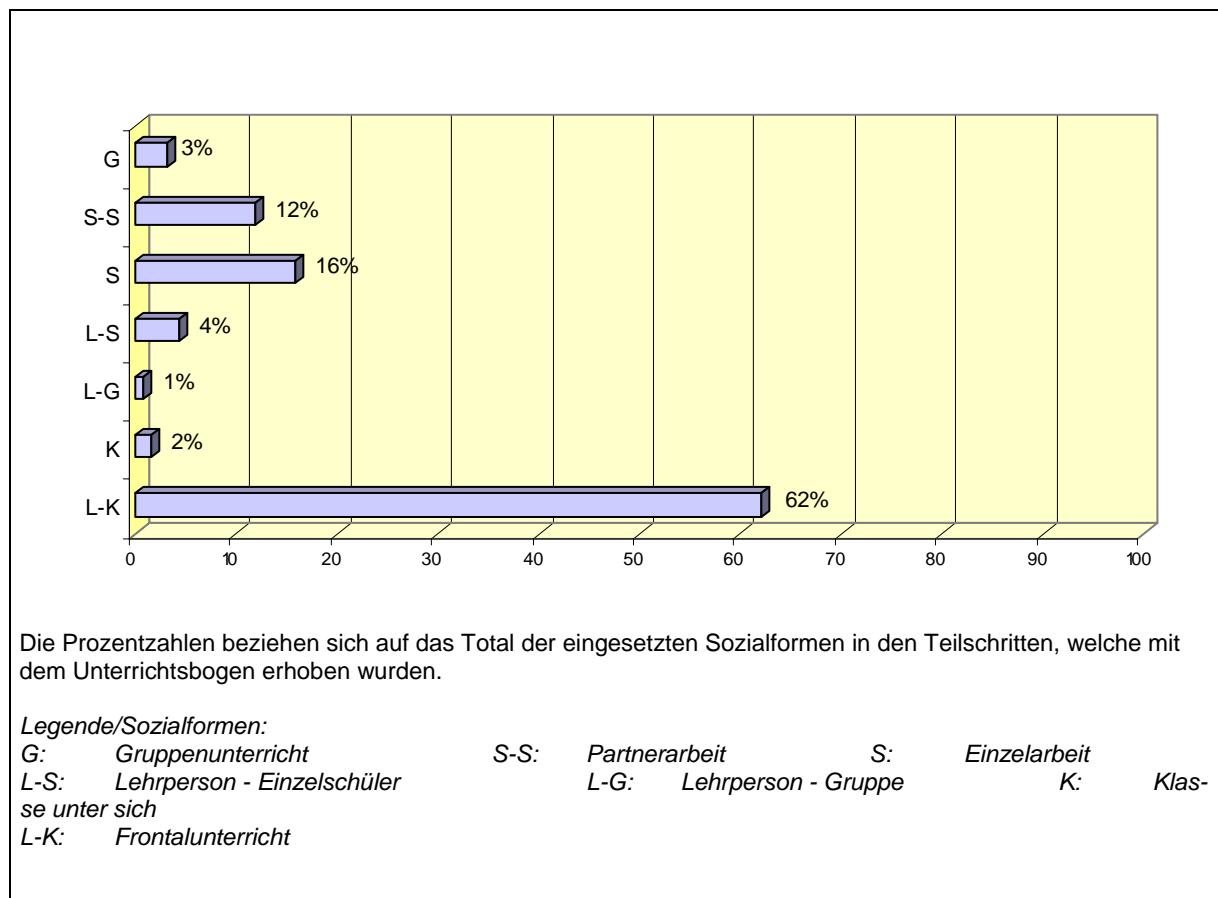
### Kommentar:

Die Unterschiede zwischen effektivem Sprachunterricht und Unterrichtszeit waren in den meisten Fällen organisatorisch bedingt. In vereinzelt Lektionen begann der Unterricht verspätet.

## 6.2 Eingesetzte Sozialformen

### Kernaussage:

- Vorwiegend wird frontal unterrichtet. Sozialformen, welche die Kommunikation stärker unterstützen, werden selten eingesetzt.



| Nr. | Aussage / Indikator  |   | Real | Sek  | Gemischte Klassen |
|-----|--|---|------|------|-------------------|
| 7   | In unserem Englischunterricht können wir in jeder Lektion in kurzen Einheiten zu zweit oder in Gruppen arbeiten/üben.              | S | 3.09 | 3.10 | 2.83              |
|     | In meinem Englischunterricht können die Schüler/innen in jeder Lektion in kurzen Einheiten zu zweit oder in Gruppen arbeiten/üben. | L | 3.15 | 3.41 | 2.43              |

### Kommentar:

Die Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen und Schülerbefragungen divergieren. Sowohl Lehrpersonen wie Schüler schätzen den Anteil an Partner- und Gruppenarbeit höher ein als dies die Unterrichtsbeobachtungen belegen.

Auffallend sind die tieferen Werte in den gemischten Klassen, wobei im Unterricht keine wesentlichen Unterschiede zu den einklassigen Abteilungen festgestellt wurden.

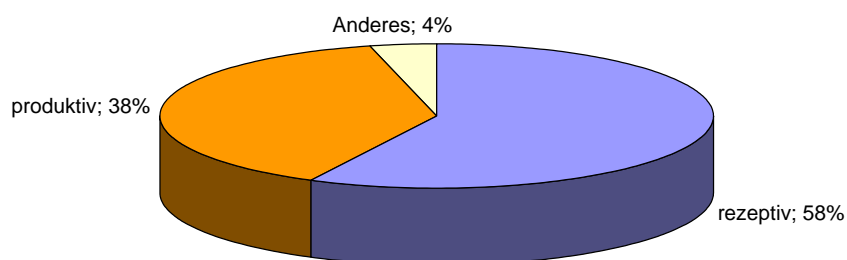
### Empfehlung:

Kommunikationsfördernde Sozialformen müssen vermehrt und gezielter eingesetzt werden. Zu jeder Fremdsprachenlektion gehört mindestens eine Partnerarbeit.

### 6.3 Produktive und rezeptive Fertigkeiten des Schülers

#### Kernaussage:

- In der Anfangsphase des Sprachenlernens überwiegt das Hören (rezeptive Fertigkeit).



Die Prozentzahlen beziehen sich auf das Total der Anzahl Teilschritte, welche mit dem Unterrichtsbogen erhoben wurden.

#### Kommentar:

Die Detailanalyse ergibt folgende Reihenfolge bezüglich Anteile eingesetzter Fertigkeiten in beiden Sprachen: 36% Hören, 27% Reden, 22% Lesen, 11% Schreiben und 4% Anderes.

#### Empfehlung:

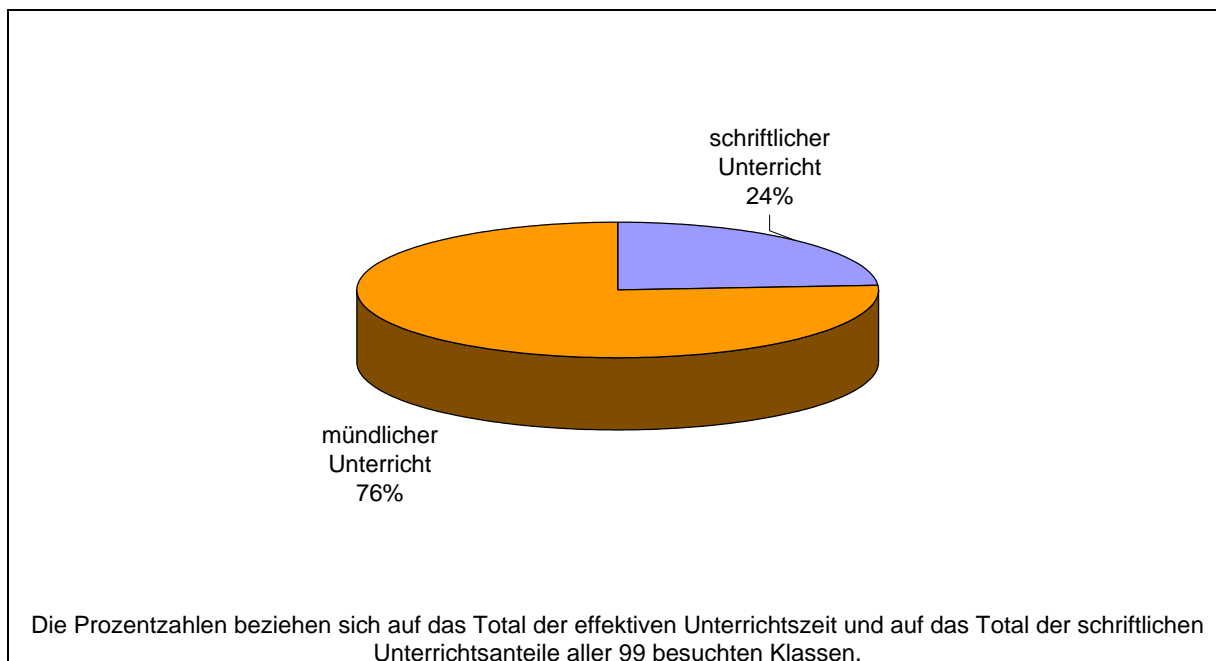
Hören steht im Zentrum jedes Fremdsprachenlernens. Die individuelle Sprachproduktion (nicht nur Reproduktion) soll mit fortschreitendem Fremdsprachenunterricht noch intensiver gefördert werden.



## 6.4 Schriftlicher und mündlicher Unterricht

### Kernaussage:

- Der Fremdsprachenunterricht in den beobachteten Klassen ist kommunikationsorientiert. Der mündliche Unterricht (hören, sprechen, lesen) dominiert gegenüber dem schriftlichen (schreiben).



| Nr. | Aussage / Indikator   |   | Real | Sek  | Gemischte Klassen |
|-----|---|---|------|------|-------------------|
| 6   | <i>In unserem Englischunterricht wird mehr mündlich (sprechen lesen, hören) als schriftlich (schreiben) gearbeitet.</i> | S | 3.11 | 3.02 | 2.88              |
|     | <i>In meinem Englischunterricht wird mehr mündlich (sprechen lesen, hören) als schriftlich (schreiben) gearbeitet.</i>  | L | 3.16 | 3.04 | 3.14              |

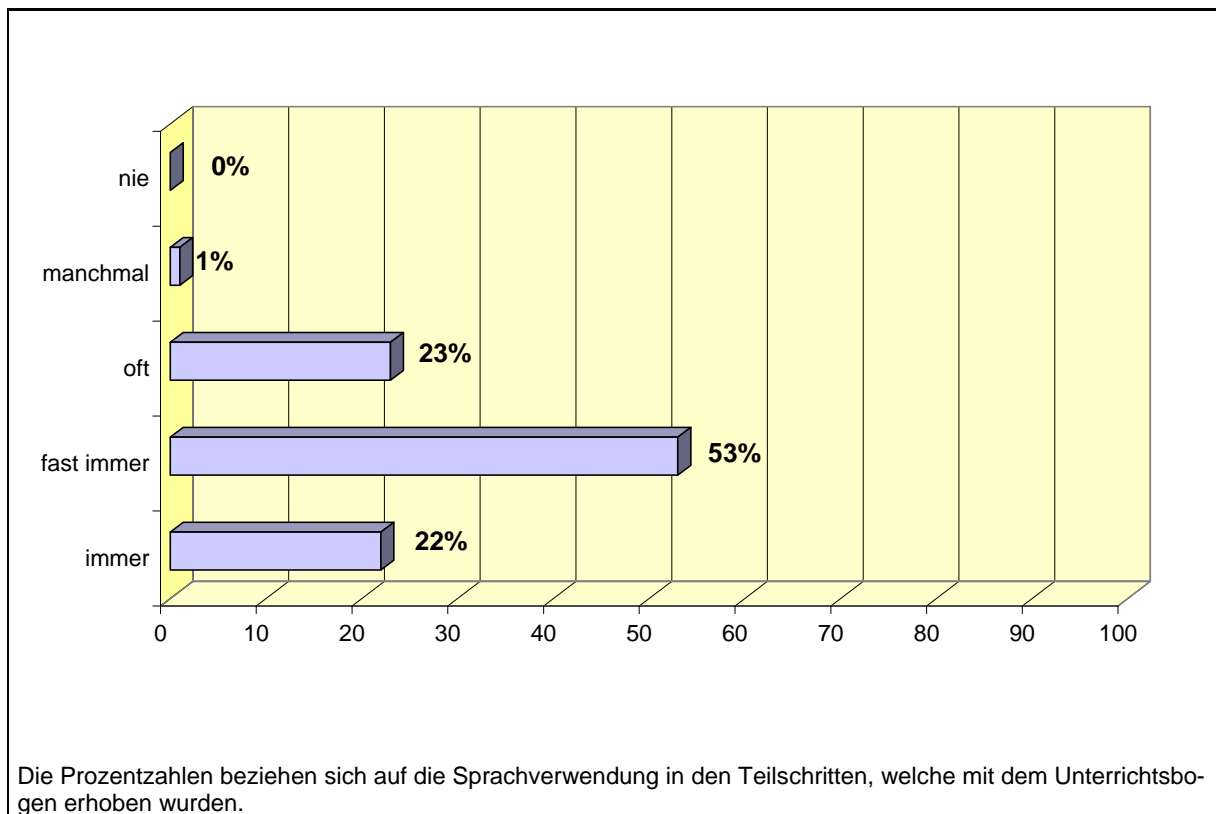
### Kommentar:

Die sprachdidaktische Forderung, wonach mündlicher Unterricht Vorrang hat, wird in hohem Masse umgesetzt. Die Resultate der Befragung bestätigen grösstenteils diesen Anspruch. Die Schüler in den gemischt geführten Klassen geben einen etwas höheren Anteil an Schriftlichkeit an. Dies könnte darauf zurückzuführen sein, dass die Lehrperson gleichzeitig zwei Klassen unterrichtet.

## 6.5 Anwendung der Zielsprache bei der Lehrperson

### Kernaussage:

- 75% der Lehrpersonen wenden die Zielsprache Englisch immer oder fast immer an. Dies entspricht einem der wichtigsten Kriterien für guten kommunikativen Sprachunterricht.



| Nr. | Aussage / Indikator   |   | Real | Sek  | Gemischte Klassen |
|-----|---|---|------|------|-------------------|
| 5   | Ich gebe den Schüler/innen im Englischunterricht die Möglichkeit, viel in der Fremdsprache zu sprechen. | L | 3.08 | 3.17 | 3.43              |

| Nr. | Aussage / Indikator  |   | Real | Sek  | Gemischte Klassen |
|-----|--|---|------|------|-------------------|
| 8   | Während des mündlichen Englischunterrichtes sprechen Schüler/innen und Lehrer nur in der Fremdsprache. | L | 2.79 | 2.80 | 2.29              |

### Kommentar:

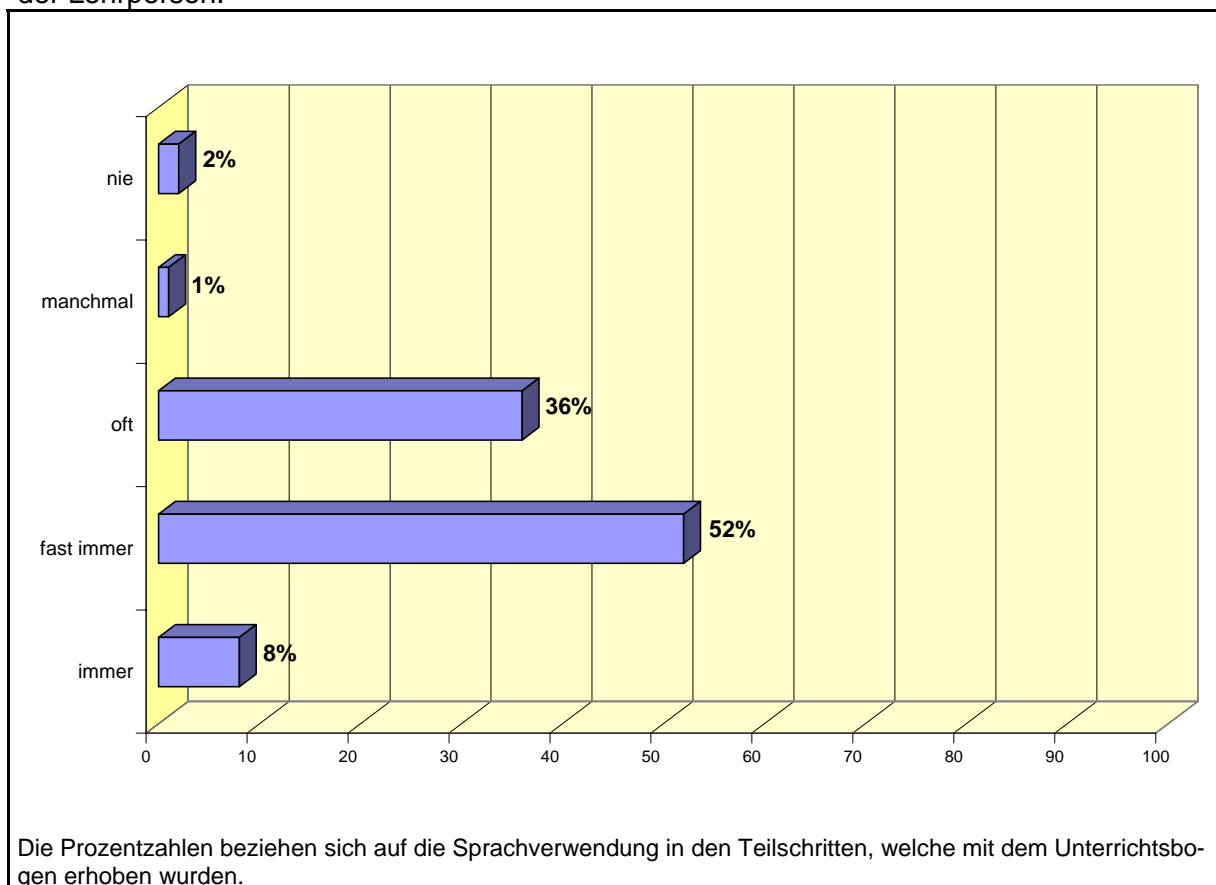
Die Forderung, wonach die Lehrpersonen im „Fremdsprachenunterricht so viel wie möglich in der Zielsprache und so wenig wie nötig in der Standardsprache sprechen sollen“, wird sowohl durch die Unterrichtsbeobachtung als auch durch die Beantwortung der Frage 5 der Lehrpersonenbefragung bestätigt.

Die Resultate der Frage 8 zeigt jedoch ein anderes Bild. In Relation zu allen erhobenen Daten sind die Durchschnittswerte eher tief. Es wird noch zu oft in der Standardsprache oder in Mundart unterrichtet.

## 6.6 Anwendung der Zielsprache beim Schüler

### Kernaussage:

60% der Schüler wendet die Zielsprache immer oder fast immer an, 36% oft. Aufgrund der Daten korreliert die Häufigkeit der Anwendung der Zielsprache der Schüler mit derjenigen der Lehrperson.



| Nr. | Aussage / Indikator   |   | Real | Sek  | Gemischte Klassen |
|-----|---|---|------|------|-------------------|
| 5   | Mein Lehrer gibt mir im Englischunterricht die Möglichkeit, viel in der Fremdsprache zu sprechen. | S | 3.55 | 3.52 | 3.17              |

| Nr. | Aussage / Indikator   |   | Real | Sek  | Gemischte Klassen |
|-----|---|---|------|------|-------------------|
| 8   | Während des mündlichen Englischunterrichtes sprechen Schüler/innen und Lehrer nur Englisch. | S | 2.88 | 2.97 | 2.94              |

### Kommentar:

Die Schüler sprechen oft in der Zielsprache. Frage 5 des Schülerfragebogens bestätigt dies mit hohen Werten.

Die Resultate der Frage, ob im mündlichen Bereich nur in der Zielsprache gesprochen werde, beantworten auch die Schüler mit tieferen Werten, jedoch leicht höher als die Lehrpersonen.

### Empfehlung:

Die konsequente Verwendung der Zielsprache ist anzustreben. Echte Sprachsituationen im Unterricht sind für den Spracherwerb zu nutzen.

Neben der Zielsprache soll ausschliesslich die Standardsprache angewendet werden.

## 7. Auswertung Fragebogen

Diese Auswertung bezieht sich auf die Schüler- und Lehrpersonenfragebogen. Bei der Schülerauswertung wurden die schultypendurchmischten Klassen mitberücksichtigt.

### 7.1 Interesse und Lernfähigkeit

#### Kernaussagen:

- Englisch ist bei den Jugendlichen „in“.
- Die Lehrpersonen schätzen die Lernfähigkeit ihrer Schüler tiefer ein als diese selber.

| Nr. | Aussage / Indikator                                |   | Real | Sek  | Gemischte Klassen |
|-----|--|---|------|------|-------------------|
| 1   | Mir gefällt die englische Sprache gut.             | S | 3.50 | 3.49 | 3.20              |
|     | Dieser Klasse gefällt diese englische Sprache gut. | L | 3.38 | 3.49 | 2.86              |
| 2   | Ich lerne die englische Sprache leicht.            | S | 2.91 | 3.05 | 2.86              |
|     | Diese Klasse lernt die englische Sprache leicht.   | L | 2.56 | 3.04 | 2.43              |

#### Kommentar:

Die Motivation fürs Englisch lernen ist sowohl bei den Real- als auch bei den Sekundarschülern hoch. Offensichtlich ist es für Realschüler und Schüler in gemischten Klassen aufwändiger Englisch zu lernen.

Die Schüler haben ein besseres Selbstbild ihres Lernens als ihre Lehrperson.

#### Empfehlung:

Die Lehrpersonen sollten ihre Einschätzung durch regelmässige Feedbacks mit derjenigen der Schüler abgleichen (Selbst- und Fremdwahrnehmung).

### 7.2 Belastung und Hausaufgaben

#### Kernaussagen:

- Die Belastung durch zwei Fremdsprachen ist relativ hoch.
- Für die Real- und Sekundarschüler ist der zeitliche Aufwand für die Hausaufgaben in beiden Fächern kein Problem.

| Nr. | Aussage / Indikator  |   | Real | Sek  | Gemischte Klassen |
|-----|--|---|------|------|-------------------|
| 3   | Für mich sind zwei Fremdsprachen keine Belastung bzw. nicht zu viel.   | S | 2.94 | 3.05 | 3.10              |
|     | Für diese Klasse sind zwei Fremdsprachen keine Belastung bzw. nicht zu viel.                                   | L | 2.47 | 3.00 | 2.57              |
| 4   | Der zeitliche Aufwand für die Englisch-Hausaufgaben ist nicht grösser als anderen Fächern.                     | S | 3.25 | 3.37 | 3.02              |
|     | Der zeitliche Aufwand für die Englisch-Hausaufgaben ist für diese Klasse nicht grösser als in anderen Fächern. | L | 3.49 | 3.59 | 2.86              |

#### Kommentar:

Vor allem Reallehrpersonen sowie Lehrpersonen an gemischten Klassen schätzen die Belastung ihrer Schüler höher ein als diese selbst.

### Empfehlungen:

Der zeitliche Aufwand für die Hausaufgaben sollte periodisch erfasst werden. Mit Hilfe eines Klassenbuches können die Hausaufgaben auch im Fachlehrersystem optimal koordiniert werden.

### 7.3 Pädagogisches Verhalten der Lehrperson Unterrichtsklima

#### Kernaussage:

- Die Schüler werden in ihrem Lernverhalten von der Lehrperson unterstützt.
- Das Unterrichtsklima ist angenehm. Die Werte in den gemischten Klassen sind tiefer.

| Nr. | Aussage / Indikator   |   | Real | Sek  | gemischte Klassen |
|-----|---|---|------|------|-------------------|
| 10  | Der Lehrer unterstützt mich beim Englischlernen mit verschiedenen Lerntechniken und Lerntipps.                | S | 3.55 | 3.52 | 3.17              |
|     | Ich unterstütze die Schüler beim Englischlernen mit verschiedenen Lerntechniken und Lerntipps.                | L | 3.08 | 3.06 | 3.00              |
| 11  | Im mündlichen Unterricht werden Fehler vom Lehrer aufbauend/ermunternd (im positiven Sinne) korrigiert.       | S | 3.11 | 3.02 | 2.88              |
|     | Im mündlichen Englischunterricht werden Fehler vom mir aufbauend /ermunternd (im positiven Sinne) korrigiert. | L | 3.44 | 3.54 | 3.00              |
| 12  | Das Unterrichtsklima im Englisch ist angenehm   | S | 3.09 | 3.10 | 2.83              |
|     | Das Unterrichtsklima in meinem Englischunterricht ist angenehm.   | L | 3.38 | 3.54 | 2.71              |

#### Kommentar:

Die Lehrpersonen korrigieren Fehler im Allgemeinen aufbauend, was fürs Sprachenlernen von zentraler Bedeutung ist (Fehlertoleranz).

Auffallend sind die tieferen Werte in den gemischten Klassen. Die Vermutung, dass sowohl die Lehrpersonen als auch die Schüler infolge der erhöhten Heterogenität in gemischten Klassen besonders gefordert sind, liegt nahe.

#### Empfehlungen:

Wenn Klassenzusammenlegungen unumgänglich sind, zeigt die Praxis, dass in sprachlichen Fächern die stufeninterne Kombination von Klassen gegenüber stufenübergreifenden Jahrgangsklassen von Vorteil ist.

Die Heterogenität der gemischten Klassen sollte für die gegenseitige Förderung und Unterstützung genutzt werden (z. B. gemeinsame Aufgaben mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad, gemeinsame Rollenspiele, usw.).

### 7.4 Beurteilung

#### Kernaussagen:

- Die mündlichen Fertigkeiten im Fremdsprachenunterricht werden überprüft.
- Die Transparenz bezüglich Lernanforderungen bei Prüfungen ist insgesamt gut, wobei die Schüler diese tiefer als die Lehrpersonen bewerten.
- Die Schüler sind über das Zustandekommen der Zeugnisnoten in den Fremdsprachen im Allgemeinen gut informiert.

| Nr. | Aussage / Indikator  |   | Real | Sek  | gemischte Klassen |
|-----|--|---|------|------|-------------------|
| 14  | Meine mündlichen Fertigkeiten im Englisch (sprechen, lesen, hören) werden vom Lehrer geprüft und bewertet. | S | 3.30 | 3.22 | 3.01              |
|     | Die mündlichen Fertigkeiten (sprechen, lesen, hören) der Schüler werden vom mir geprüft und benotet.       | L | 3.08 | 2.98 | 3.14              |
| 15  | Ich weiss jeweils, was in Prüfungen/Tests/Lernkontrollen stofflich verlangt wird.                          | S | 3.41 | 3.40 | 3.05              |
|     | Meine Schüler wissen jeweils, was in Prüfungen/ Tests/ Lernkontrollen stofflich verlangt wird.             | L | 3.64 | 3.72 | 3.57              |
| 16  | Ich weiss, wie meine Englischnote im Zeugnis zustande kommt.   | S | 3.13 | 3.24 | 2.60              |
|     | Meine Schüler wissen, wie die Fremdsprachennote im Zeugnis zustande kommt.                                 | L | 3.62 | 3.48 | 3.43              |

#### Kommentar:

Die Art der Prüfung beeinflusst den Unterricht. Offensichtlich findet der Wandel von der Schriftlichkeit zu einer vermehrten Mündlichkeit bei den Lernkontrollen statt. Mündliche Prüfungen oder Lernkontrollen sind sehr zeitintensiv und deren Bewertung schwierig.

Die Schüler sind je nach Lehrperson im Grossen und Ganzen über das Zustandekommen der Zeugnisnote informiert, wiederum sind die Werte in gemischten Klassen tiefer.

#### Empfehlungen:

Mündliche Prüfungen/Lernkontrollen sind wichtige Instrumente zur ganzheitlichen Beurteilung einer Fremdsprache und sollten vermehrt eingesetzt werden.

Jeder Schüler soll über die Kriterien des Zustandekommens der Zeugnisnote informiert sein.

#### 7.5 Lehrmittel

#### Kernaussagen:

- Die Schüler fühlen sich durch das Lehrmittel in ihrem Lernen gut unterstützt

| Nr. | Aussage / Indikator   |   | Real | Sek  | gemischte Klassen |
|-----|---|---|------|------|-------------------|
| 17  | Das Englischlehrmittel Snapshot (Book, Booster, CD) unterstützt mich gut beim Lernen.             | S | 3.37 | 3.44 | 3.13              |
|     | Das Fremdsprachenlehrmittel Snapshot (Book, Booster, CD) unterstützt die Schüler gut beim Lernen. | L | 3.28 | 3.28 | 3.43              |
| 18  | Die Themen im Englischlehrmittel (Snapshot) finde ich interessant.                                | S | 3.11 | 3.05 | 2.94              |
|     | Die Themen im Fremdsprachenlehrmittel (Snapshot) finde ich für die Schüler interessant.           | L | 3.41 | 3.52 | 3.43              |

#### Kommentar:

Auch die Gespräche mit den Lehrpersonen zeigen, dass Snapshot allgemein einen guten bis sehr guten Anklang gefunden hat. Dies kann u.a. darauf zurückgeführt werden, dass es sich dabei um ein aktuelles und adressatengerechtes Lehrmittel handelt. Trotzdem scheinen einzelne Themenbereiche für die Schüler bereits überholt zu sein.

#### Empfehlungen:

Der Austausch von Lernmaterialien sollte intensiviert werden. „educanet.ch“ ist dafür eine ideale Plattform.

## 7.6 Sprachkompetenz der Lehrperson

### Kernaussage:

- Die Sprachkompetenz der Lehrpersonen wird von den Schülern hoch eingestuft.

| Nr. | Aussage / Indikator  |   | Real | Sek  | gemischte Klassen |
|-----|--|---|------|------|-------------------|
| 13  | Ich stufe die Sprachkompetenz meines Lehrers als hoch ein.                       | S | 3.65 | 3.68 | 3.52              |
|     | Ich stufe meine Sprachkompetenz (Sprachbeherrschung, Sprachwissen) als hoch ein. | L | 3.34 | 3.19 | 2.86              |

### Kommentar:

Die hohe Einschätzung der Schüler ist erfreulich und dürfte sich auf die Motivation positiv auswirken. Aufgrund der Selbsteinschätzung und der Aussagen in den Lektionsbesprechungen sind die Lehrpersonen für die Erteilung der Fremdsprache gut ausgebildet, wünschen sich jedoch Weiterbildungsmöglichkeiten.

### 8. Schlusswort

Im Jahre 2002/03 startete der Kanton Graubünden mit den Pflichtfremdsprachen Englisch und Italienisch in den ersten Klassen der Oberstufe.

Das AVS organisierte vier Ausbildungsgänge, in denen 230 Lehrpersonen für den Englisch- bzw. Italienischunterricht ausgebildet wurden.

Um die Lehrpersonen bei der Einführung der beiden Fremdsprachen zu unterstützen, wurde eine Begleitgruppe Englisch-Italienisch eingesetzt, welche eng mit der Abteilung Schul- und Kindergarteninspektorat zusammenarbeitet. Ein Aufgabenbereich dieser Gruppe ist die Vorbereitung einer Austauschplattform auf dem Bildungsserver „educanet“, welche im Herbst 2004 aufgestartet wird.

Um die Qualität im Fremdsprachenunterricht zu untersuchen, haben die Bezirksinspektorate in den Jahren 2003 und 2004 zwei Erhebungen durchgeführt, in welchen je rund 2000 Schülerinnen und Schüler befragt wurden.

Die Resultate der beiden Erhebungen im Fachbereich Englisch sind ähnlich ausgefallen (siehe Graphiken IX-XII im Anhang). Ein wesentlicher Unterschied ergab die Frage 14 des Schülerfragebogens (siehe Graphik IX). Anlässlich der Erhebung 2004 bewerten die Schüler die Frage nach der Prüfung/ Benotung der mündlichen Fertigkeiten mit einem positiven und deutlich höheren Wert als vor einem Jahr.

Im Bericht 2004 stellten wir auch fest, dass die gemischten Abteilungen in den Befragungen schlechtere Resultate erzielten. Offensichtlich ist ein guter Fremdsprachenunterricht in gemischten Klassen schwieriger umzusetzen.

Die zwei Erhebungen zeichnen ein durchaus positives Bild des Fremdsprachenunterrichtes an der Oberstufe des Kantons Graubünden. Die Kernaussagen und Empfehlungen des Schlussberichtes 2004 sollen dazu dienen, die gute Qualität im Fremdsprachenunterricht zu halten und zu verbessern.

Wir möchten uns bei allen Beteiligten für die Offenheit und Kooperation herzlich bedanken. und hoffen, mit unserer Erhebung einen Beitrag zur Unterstützung der Lehrperson und zur allgemeinen Qualitätssicherung geleistet zu haben.

Chur, 12. August 2004

## 9. Anhang

- I. Unterrichtsbeobachtungsbogen
- II. Schüler-Fragebogen
- III. Lehrperson-Fragebogen
- IV. Auswertungstabelle: Schülerfragebogen – Gesamtergebnis
- V. Auswertungstabelle: Lehrpersonenfragebogen – Gesamtergebnis
- VI. Graphik: Schülerfragebogen – Bezirksergebnisse
- VII. Graphik: Lehrpersonenfragebogen – Bezirksergebnisse
- VIII. Graphik: Schüler-Lehrpersonen-Fragebogen-Gesamtergebnis
- IX. Graphik: Vergleich 2003-2004: Schülerfragebogen
- X. Graphik: Vergleich 2003-2004: Die 4 Sprachfertigkeiten im Englischunterricht
- XI. Graphik: Vergleich 2003-2004: Verwendete Sprachen der LP im Englischunterricht
- XII. Graphik: Vergleich 2003-2004: Sozialformen im Englischunterricht
- XIII. Zusammenfassung der Empfehlungen